

NvK an Hz. Albrecht III. von Bayern-München. Er bittet ihn, die Äbte der Prämonstratenserklöster von Steingaden und Schäftlarn zusammen mit einigen Mönchen zur Reform des Klosters Wilten zu entsenden. Künftig soll zwischen den besagten Klöstern ein Austausch von Mönchen stattfinden, damit die Observanz in Wilten und künftig auch in andern Klöstern durchgesetzt werden könne.¹⁾

Entwurf: Brixen, DA, HRR Jf. 303^{re} Nr. 903. Über dem Text: Duci Alberto Bavarie.

Druck: Hausmann, Brixner Briefbuch 145-147 Nr. 178; Lentze, Reform des Stiftes Wilten 523f. Nr. V.

Em.: Lentze, Reform des Stiftes Wilten 514f. (Studia Wiltinensia 89); Rankel, Kirchenregiment 197; Gismann, Beziehungen 86f., 616.

Hochgeborner furst, besonderlieber herr und freunde. Unser willig freuntlich dienst und, was wir liebs und guts vermügen, allezeit zuvor. Wir lassen ewer freuntschafft wissen, wie wir ain kloster, genant Wiltein, Premonstratensier ordens, in unserm bistumb gelegen, mit gotes hilff, grosser müe und arbeit darczubracht und reformirt
5 haben²⁾, daz darinn observancz durch die bruder zuhalten angenommen ist und zu guter mass gehalten wirdet, des wir dem allmechtigen got lob und danckh sagen, wann wir getrawn, das selbe von tag zu tag darinn gemert werden. Und wann aber zu bestendighait und merung sölher observanczen gut und vast notdurfft wer, daz si ander kloster irs ordens der observanczen nahen bey in hetten, damit si der bruder daraus
10 zuczeiten zu in bringen und si widerumb zu in in ir klöster von underweisung willen kommen möchten, sölher reformirten kloster si aber nicht in nâhen haben. Nu vernemen wir, wie zway kloster, ains Staingaden³⁾ in Freysinger, das ander Schefftlar⁴⁾ genant, ir ordens, in Augspurger bistumben und in ewren herschefften und gepieten gelegen, darinn, als wir vernemen, zwen newe abbt, die zu der reformacion und obser-
15 vancz wol sullen geschikht sein, und daz die durch si in iren kloster wol mocht fürgenomen und gephlancz werden. Nu wissen wir aigentlich, daz ir ain solher kristenlicher fürst seyt, der genaygt, furderlich und darczu hilfflich ist, das gots dienst und lob gesucht und gemert werde und sunderlich, daz gaistlich personen in kloster darczu gewest werden, daz si ir regel und observancz halten und dem allmechtigen got darinn
20 dienen, das im sere beheglich und gen im verdientlich ist.

Darumb, besonderlieber herr und freunde, bitten wir ewr lieb zermal freuntlich und fleissiglich, ir wellet umb gots eer und unsern willen darinn fürderlich und geholffen sein, daz die benanten äbbt und bruder der egenanten zwair kloster die reformacion und observancz an sich und darinn von dem abbt und brüdern zu Wilten underwei-
25 sung nemen, darczu si vast willig werden, und das sölh ordnung under in gemacht wurde, das aus denselben zwain kloster ettlich bruder gen Wiltein und von dannen

4 hilff: *folgt gestr.* und. | und² – 5 haben: *links am Rand eingefügt.* 5 daz: *folgt gestr.* darinn von den brudern. observancz: *korr. aus dur.* | bruder: *folgt gestr.* an sich. | zuhalten: *folgt gestr.* g. 6 und: *korr. aus s.* 7 das: *ü.d.Z. statt gestr.* die. | tag²: *folgt gestr.* gemert. 9 kloster: *korr. aus klosters.* 10 zu¹: *ü.d.Z. statt gestr.* bey. 12 wir: *folgt gestr.* ewr frewntschafft in i., wie i. | ains: *folgt gestr.* genant. 13 genant – ordens: *ü.d.Z.* 14 wir: *ü.d.Z.* | abbt: *folgt gestr.* sein. | der: *folgt gestr.* reformatzen. 15 geschikht: *em. geschilkht.* | daz die: *ü.d.Z.* mocht: *folgt gestr.* geph. 16 wissen: *folgt gestr.* wol. | ir: *korr. aus e.* 17 genaygt: *folgt gestr.* und. | lob: *folgt gestr.* gemert. 19 daz: *folgt gestr.* der. | halten: *folgt gestr.* davon got. | got: *ü.d.Z.* 21 freunde: *korr. aus freundscht.* 22 umb – willen: *links am Rand eingefügt.* 24 observancz: *ü.d.Z. statt gestr.* reformacion. 25 si: *ü.d.Z. statt gestr.* er. | werden: *folgt gestr.* das. 26 wurde: *ü.d.Z.*

widerumb zu in auch ettlich bruder gesandt wurden, sich voninander der regel und observancz, die nicht vast strenglich zu Wiltein gehalten wirdet, zu underweisen, daraus, als ewr lieb wol versteet, die observancz von tag zu tag gemert und, als wir hoffen, dann verrer in ander klöster komen wurde, daran ir von got grossen lon 30 verdient und uns auch das umb ewer lieb mit unserm gebett und sunder danckperkait billich gepürt zu verdienen.⁵⁾ Geben zu Brichsen an phincztag vor dem heiligen kristtag anno domini etc. lvi^{to}.

27 voninander: *folgt gestr.* zu. 29 tag²: *folgt gestr.* erhebt. | gemert: *folgt gestr.* würde, da., darinn ir von got grossen lon verdienen werden. 32 billich: *ü.d.Z.*

1) *Da Hz. Albrecht* Nr. 5063 unbeantwortet ließ, wiederholte *NvK* seine Anfrage am 6. Mai 1457; s.u. Nr. 5223.

2) *Zur Reform von Wilten* s. zuletzt Nr. 4336, 4829.

3) *Steingaden, Prämonstratenserklöster 1147-1803. Abt des Klosters war 1456-1491 Kaspar Suiter*; s. N. Backmund, *Professbücher oberbayerischer Prämonstratenserklöster*, Tl. 2: *Steingaden*, in: *Beiträge zur altbayerischen Kirchengeschichte* 35 (1984) 135-190, hier 182; I. Haaser, *Das ehemalige Prämonstratenserstift Steingaden. Beiträge zur 850-Jahr-Feier, Schongau 1997*, 52. *Das Kloster gehörte nicht zur Diözese Freising, sondern zu Augsburg*; s. J. Lauchs-Liebel, *Zur Frage der Diözesanzugehörigkeit des Prämonstratenserklusters Steingaden*, in: *Beiträge zur altbayerischen Kirchengeschichte* 36 (1985) 49-60, hier 49. *Da das danach genannte und zur Diözese Augsburg gerechnete Kloster Schäftlarn in der Diözese Freising lag, sind hier offenbar die Zugehörigkeiten verwechselt worden.*

4) *Schäftlarn, südlich von München, 1140-1803 Prämonstratenserklöster. Propst des Klosters, das erst ab 1591 von einem Abt regiert wurde, war 1438-1457 Heinrich V. Saytsch, gefolgt von Wilhelm Oberndorffer (1457-1463)*; s. N. Backmund, *Professbücher oberbayerischer Prämonstratenserklöster*. 3. *Schäftlarn*, in: *Beiträge zur altbayerischen Kirchengeschichte* 37 (1988) 43-95, hier 80, 91; K.-G. Pfändtner, *Bücher für Liturgie und Wissenschaft. Das Skriptorium des Prämonstratenserklusters Schäftlarn*, in: *Spurensuche Leben. 1250 Jahre Kloster Schäftlarn, St. Ottilien 2012*, 34-63, hier 42. *Der Propstwechsel dürfte, gestützt auf Nr. 5063, die ja von einem etwas bereits eingesetzten abbt ausgeht, früher anzusetzen sein als bislang bekannt. Überblick über die Klostergeschichte bei: M. Ruf, Schäftlarn*, in: M. Kaufmann u.a. (Hg.), *Die Männer- und Frauenklöster der Benediktiner in Bayern (Germania Benedictina 2), St. Ottilien 2014*, 2043-2064.

5) *Da NvK auf Nr. 5063 keine Antwort erhielt, schrieb er am 6. Mai 1457 erneut, unter Verwendung des Textes von Nr. 5063, an den Herzog. Ein Zusatz ist im Register an dieser Stelle eingefügt. S.u. Nr. 5223.*